

IM BLICK
ELENA LUKSCH-MAKOWSKY.
SILVER AGE UND SECESSION

Oberes Belvedere

24. September 2020 – 10. Jänner 2021



Elena Luksch-Makowsky, *Selbstbildnis*, 1896
Foto: Christopher Kesting / Belvedere, Wien

IM BLICK

ELENA LUKSCH-MAKOWSKY.

SILVER AGE UND SECESSION

Oberes Belvedere

24. September 2020 – 10. Jänner 2021

Eine Künstlerin zwischen russischem und Wiener Jugendstil: Elena Luksch-Makowsky war eine der bedeutendsten Malerinnen in Wien um 1900, sie stellte in der Secession aus, arbeitete für die Wiener Werkstätte und publizierte in *Ver Sacrum*. Ihrer Herkunft aus Petersburger Künstlerkreisen und ihrer Fähigkeit als Networkerin sind Verbindungen zwischen dem russischen *Silver Age* und der Wiener Moderne zu verdanken. Das Belvedere betrachtet Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Frau in der Reihe *IM BLICK*.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: „Diese Personale der Künstlerin Elena Luksch-Makowsky bereichert den Blick auf die Wiener Moderne um wesentliche, bislang wenig beleuchtete Aspekte. Luksch-Makowskys Werk macht auch die engen russisch-wienerischen Verbindungen jener Zeit sichtbar und stellt so die nachträgliche kunsthistorische Trennung in Ost und West infrage. An unsere große Schau Stadt der Frauen anschließend, ist die Ausstellung ein weiterer Meilenstein in der Wiederentdeckung der Künstlerinnen jener Zeit.“

Stadt der Frauen stellte im Jahr 2019 eine beeindruckende Zahl weiblicher Kunstschafter der Wiener Moderne vor – die meisten von ihnen wurden mit Beginn des Zweiten Weltkriegs aus der Kunstgeschichte verdrängt. Die *IM BLICK*-Ausstellung zu Elena Luksch-Makowsky fokussiert auf eine der schillerndsten Persönlichkeiten dieser Zeit. Die Dokumentation von Leben und Werk der Ausnahmekünstlerin beleuchtet nicht nur ihre Pionierarbeit als Frau, sondern auch ihre wichtige Rolle für die Vernetzung von Wien und Russland. So wird im Rahmen der Ausstellung europäisches kunsthistorisches Wissen zurückgewonnen.

Alexander Klee, Kurator der Schau: *„Elena Luksch-Makowsky war in der Kunstwelt Wiens eine Ausnahmerecheinung. Wie keine andere Künstlerin war sie in wichtigen Ausstellungen der Secession präsent. Sie hatte keine Scheu, sich provokanten und sozialkritischen Themen zu widmen, etwa der erwachenden Sexualität in ihrem Gemälde Adolescentia oder Menschen am Rande der Gesellschaft in Der Katzenfresser.“*

Elena Luksch-Makowsky wurde 1878 als Tochter des wohlhabenden Hofmalers Konstantin J. Makowski in Sankt Petersburg geboren. Früh kam sie mit zahlreichen Künstler_innen in Kontakt und reiste mit ihrer Mutter durch Europa. Sie studierte ab 1895 an Ilja Repins Privatschule und anschließend in dessen Meisterklasse an der Petersburger Akademie. Ein Stipendium ermöglichte ihr einen Aufenthalt in München, wo sie ihren Mann, den Wiener Bildhauer Richard Luksch, kennenlernte. Mit ihm ging sie schließlich im Jahr 1900 nach Wien.

Die pulsierende Kunstwelt der Wiener Moderne Anfang des 20. Jahrhunderts war eine Bühne für die aus Russland stammende Elena Luksch-Makowsky – hier spielte sie bald eine zentrale Rolle. Bereits ein Jahr nach ihrer Ankunft in der Metropole stellte sie als eine von sechs Frauen in der Secession aus. Vier weitere Teilnahmen an Ausstellungen der Kunstinstitution sollten folgen. Ihr Einsatz kunsthandwerklicher Techniken und ihre künstlerisch geäußerte Kritik an Geschlechterverhältnissen zeichnen sie bis heute als feministische Vorreiterin aus.

Neben ihrem kosmopolitischen Selbstverständnis spielte in ihrem Werk ihre russische Identität eine Rolle – vor allem in ihrer späteren Hamburger Zeit, in der die Sehnsucht nach der Heimat mehr und mehr wuchs. Russische Volkskunst wie Holzspielzeug oder Volksbilderbögen kehrten wiederholt als Motiv wieder.

1907 folgte sie ihrem Mann nach Hamburg, wo sie ihre Verbindungen nach Wien unter anderem durch Arbeiten für die Wiener Werkstätte aufrechterhielt. Die Ehe scheiterte, Kontakte nach

Russland wurden nach der Revolution immer schwieriger. Nach dem Ersten Weltkrieg geriet Elena Luksch-Makowsky zunehmend in Vergessenheit – ein Schicksal, das sie mit vielen ihrer Kolleginnen teilt. Am 15. August 1967 starb sie in Hamburg.

Die Ausstellung zeichnet das Bild einer Lebensgeschichte, die Kunst, Politik und Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts spiegelt. Sie legt Schwerpunkte auf Elena Luksch-Makowskys Wiener Zeit, auf ihre Beziehungen zu Russland und deren Einfluss auf die Secession sowie auf ihre Inspirationen aus der russischen Volkskunst.

In der Reihe *IM BLICK* werden dreimal im Jahr im Oberen Belvedere spezielle Aspekte der hauseigenen Sammlung beleuchtet. Kunstwerke werden unter neuen wissenschaftlichen Gesichtspunkten analysiert und der Öffentlichkeit präsentiert.

BIOGRAFIE DER KÜNSTLERIN

Am 14. November 1878 wird Elena Makowsky in Sankt Petersburg geboren.

1895 tritt sie in die Privatschule von Ilja Repin ein.

1897 Studium an der Akademie in Sankt Petersburg.

1898 Studium bei Anton Ažbe in München und bei Mathias Gasteiger in Deutenhofen bei Dachau.

1899 Rückkehr in die Repin-Klasse und Besuch der Bildhauereiklasse von Wladimir A. Beklemischew.

1900 Heirat mit Richard Luksch. Beteiligung an der VIII. Ausstellung der Wiener Secession. Am Jahresende Umzug nach Wien.

1901 stellt Elena Luksch-Makowsky in der X. Ausstellung der Wiener Secession aus.

1902 beteiligt sie sich an der XIII. und der XIV. Ausstellung der Wiener Secession. Reise nach Russland und Beteiligung an der 4. Ausstellung von Mir Iskusstwa in Sankt Petersburg.

1903 Teilnahme an der XVII. Ausstellung der Wiener Secession.

1905 Teilnahme an der XXIII. Ausstellung der Wiener Secession. Sie erhält den Auftrag für die Gestaltung der Terrakottareliefs am Wiener Bürgertheater.

1906 längerer Aufenthalt in Russland.

1907 Auf die Berufung von Richard Luksch an die Hamburger Kunstgewerbeschule folgt die Übersiedelung.

1908 Beteiligung an der Kunstschau in Wien. Reise nach Russland und Ausstellung in Sankt Petersburg.

1909 Ausstellung im Salon ihres Bruders Sergej in Sankt Petersburg.

Die Monate Juni bis Oktober 1910 verbringt sie mit ihren Söhnen in Russland.

1911 erneut Reise nach Russland.

1912 Ausstellung mit Mir Iskusstwa in Sankt Petersburg.

Eine seit 1916 andauernde Ehekrise führt 1921 zur Scheidung.

In den 1920er-Jahren beteiligt sich Elena Luksch-Makowsky an Ausstellungen in Paris: 1927 im Salon des Tuileries und 1928 im Salon des Indépendants.

1937 fünfwöchiger Aufenthalt in Paris während der Weltausstellung.

Während des Krieges beginnt sie, Ikonen für die russische Kirchengemeinde in Hamburg zu malen.

1948 sechsmonatiger Aufenthalt bei ihrer Familie in Frankreich.

1954 Einzelausstellung im Museum für Völkerkunde in Hamburg.

Am 15. August 1967 stirbt Elena Luksch-Makowsky in Hamburg.

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Samstag, 26.9., 10. und 24.10., 7. und 21.11., 12.12. | 16.30 Uhr

Begleiten Sie den steinigen Weg einer mutigen Protagonistin der Wiener Moderne: von ihrem Debüt in legendären Secessionsausstellungen bis zum späten Werk der 1950er-Jahre.

€ 5 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

IM FOKUS

Silver Age und der Wiener Jugendstil

Elena Luksch-Makowsky

Mittwoch, 30.9., 18.11. und 16.12. | 16.30 Uhr

Kurator Alexander Klee beleuchtet den Austausch Elena Luksch-Makowskys mit russischen Kunstschaaffenden und lenkt Ihren Blick auf eine wenig bekannte Facette in den Werken der Malerin.

Zwei russische Künstlerinnen in Wien um 1900

Donnerstag, 15.10. | 16.30 Uhr

Mit Teresa Feodorowna Ries und Elena Luksch-Makowsky holt Sabine Fellner (freie Kuratorin und Autorin) zwei russische Künstlerinnen auf die Bühne, die sich in der Wiener Kunstszene um 1900 zu behaupten vermochten.

Engagiert. Weiblich. Willensstark

Freitag, 30.10. und 11.12. | 16.30 Uhr

Elena Luksch-Makowsky, Helene Funke und Marie-Louise von Motesiczky – bis heute werden sie unterschätzt. Kunstvermittlerin Ina Halper widmet sich zielstrebigem Malerinnen, die österreichische Kunstgeschichte geschrieben haben.

€ 5 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

VORTRÄGE

Elena Luksch-Makowsky. Kunst als Beruf

Montag, 19.10. | 16.30 Uhr

Elena Luksch-Makowsky gehört zu den facettenreichsten Persönlichkeiten des Fin de Siècle. Historikerin Maria Derenda spricht über die Künstlerin, der die Erfüllung des Traums von der allumfassenden Anerkennung zeitlebens verwehrt blieb.

€ 5 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

ANDERS SEHEN

Freitag, 9.10. | 15 Uhr und Samstag, 7.11. | 11 Uhr

Inklusive Kunstbetrachtung für sehbeeinträchtigte und blinde Besucher_innen.

Mit Sitzgelegenheiten / Dauer: 1 Stunde

€ 5 (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung und Assistenzperson à € 3)

Anders-Sehen-Führungen sind auch privat buchbar.
Durchführung ab 2 Personen (inkl. Assistenzperson).
Informationen zur Buchung: public@belvedere.at

MIT BABY IM MUSEUM

Elena Luksch-Makowsky. Karriere einer Künstlerin in Wien um 1900

Donnerstag, 15.10. | 10.30 Uhr

Den Alltag mit Baby kunstvoll genießen – unsere kurzweiligen Ausstellungsrundgänge in entspannter Atmosphäre sind ganz auf die Bedürfnisse junger Eltern mit Baby zugeschnitten. Still- und Wickelmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Kinderwägen sind willkommen, Tragehilfen werden empfohlen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	IM BLICK: Elena Luksch-Makowsky. Silver Age und Secession
Ausstellungsdauer	24. September 2020 – 10. Jänner 2021
Ausstellungsort	Oberes Belvedere
Exponate	48
Kurator	Alexander Klee
Ausstellungsmanagement	Agathe Boruszczyk / Monica Strinu
Ausstellungskatalog	Elena Luksch-Makowsky. Silver Age und Secession Reihe: IM BLICK Herausgeber_innen: Stella Rollig, Alexander Klee Autor_innen: Athina Chadzis, Sabine Fellner, Alexander Klee, Stella Rollig, Alla Rosenfeld Grafikdesign und Satz: Atelier Liska Wesle Druck und Bindung: Gugler GmbH, Melk 144 Seiten, 123 Abbildungen, 16,5 × 23,5 cm, Softcover Deutschsprachige Ausgabe: ISBN 978-3-903327-08-5 Verkaufspreis: EUR 19,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 16,- (Oberes Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#BelvedereInsight